

Tierkontakt – Soziales Projekt

Erfinder:

Cornelia und Johann Rohrmoser
Maschl 3
5600 St. Johann/PG
Tel: 0664/ 253 16 05

Weshalb war die Erfindung notwendig?

Familie Rohrmoser hat dieses soziale Projekt deshalb gestartet, um benachteiligten und entwicklungsverzögerten Kindern mit Hilfe von Tieren wieder mehrere Entwicklungsschritte zu ermöglichen.

Tierkontakt am Bauernhof

"Tierkontakt am Bauernhof" bezeichnet den gezielten Einsatz von landwirtschaftlichen Nutztieren für pädagogische Zwecke.

Der Bauernhof bietet einen ganzheitlichen Erlebniswert, der neben dem intensiven Tierkontakt auch grundlegende landwirtschaftliche Tätigkeiten und Abläufe in den pädagogischen Prozess mit einbezieht.

Doppelt qualifizierte Landwirt/innen (Ausbildungen im pädagogischen, therapeutischen oder sozialen Bereich, sowie im landwirtschaftlichen Bereich) weisen neben ihren Grundausbildungen noch eine tiergestützte Zusatzqualifikation wie z.B. "Tiergestützte Pädagogik" auf. Die Nutztiere werden speziell ausgewählt, sozialisiert und trainiert. Das tiergestützte Programm ist individuell auf die verschiedensten Klient/innen abgestimmt. Bei Tiergestützter Pädagogik geht es um die Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit und des Wohlbefindens sowie um Erziehung und Bildung.



Die Zertifizierung basiert auf 5 Säulen:

- ❑ Positive Absolvierung des LFI Lehrgangs
- ❑ Haltung der Nutztiere, generell gelten die Biorichtlinien Tiergesundheit
- ❑ Sicherheit/Sicherheitsplakette
- ❑ Auswahl und Training der Bauernhoftiere
- ❑ Tiere werden vom ÖKL geprüft

Wir sind seit Oktober 2012 ein zertifizierter Ökl-Betrieb und schon bald haben sich erste Klienten bei mir gemeldet. Wir wohnen hier in St. Johann noch eher am Land, und das Angebot für Kinder mit Problemen ist bei uns nicht gerade all zu groß. Gerade die Arbeit mit Tieren bereitet den Kindern aber große Freude, und sie sehen es nicht als pädagogische Arbeit. Eine Mutter erzählte mir unlängst: "Es ist jedes Mal ein Kampf, wenn Sie mit Ihrem Sohn zur Ergotherapie muss, doch wenn er von unserem Hof kommt, ist er immer höchst begeistert und fragt wann er das nächste Mal wieder kommen darf."



Die Kinder sind einfach sehr motiviert und engagiert wenn sie für und mit den Tieren arbeiten dürfen, und es bedarf keiner weiteren Motivation mehr.

„Als ich damals mit dem Tiertraining begonnen habe war mein großer Sohn David ungefähr 3 Jahre alt und oft sehr eifersüchtig auf seinen jüngeren Bruder, der damals noch ein Baby war. Seine Eifersucht äußerte sich darin, dass er seinen Bruder biss. Keine Erklärung half, doch als ihn plötzlich während dessen ich mit meinem Schwein trainierte, ihm dasselbe etwas zwickte rief David entsetzt: „Mama, die Luna (Name des Schweins) hat mich gebissen“ Ich antwortete ruhig:“ Aha, und wie war das für dich, hat dir das gefallen?“



David:“ NEIN, das war voll gemein!!“

Darauf ich: "Siehst du und deinen Bruder geht es genau gleich wenn du ihn beisst." David dachte kurz nach, sagte nichts aber er hat von da an seinen Bruder nie wieder gebissen. Von da an wusste ich, dieses Projekt macht Sinn, es hat was, was andere Dinge nicht haben. Und ich wusste, diese Arbeit bringt meinen und auch anderen Kindern sehr viel.

Und es bringt auch mir persönlich sehr viel. Für mich gibt es nichts Entspannenderes als mich auf mein ruhig daliegenes Schwein zu legen und seinem besänftigenden Atem zu lauschen. Wenn ich meine Henne Lady Gaga am Arm halte und unterm Flügel kraule, oder wenn ich ein warmes Ei aus dem Nest meiner Hühner hole, ist dies eine Wärme, ein Gefühl die ich bis in die Zehenspitzen fühle.

Und genau diese Momente möchte ich den Kindern weitergeben, diese unbeschreiblichen Gefühle, diese Glücksmomente und aber auch das Wissen mit einem tierischen Partner arbeiten zu können, der verlässlich ist und in keinsten Weise über das Kind hinweg wertet. Denn gerade das sind oft große Herausforderungen, mit denen Kindern umgehen müssen.

Die Einzigartigkeit im Pongau und die Professionalität mit der dieses Projekt entwickelt, umgesetzt und kontrolliert wird zeichnet dieses Projekt bestimmt aus. Aber auch die Wirkung, wie Tierkontakt auf die Kinder wirkt.



Und das ist ein Punkt, für den es sich lohnt zu arbeiten. Die Arbeit bereitet mir einfach große Freude!

Bedeutung der Erfindung für andere Bäuerinnen und Bauern:

Tierkontakt ist eine Nische für Bauern, ein zusätzliches Standbein. Bauern, die die Grundqualifikationen aufweisen und Spaß an der Arbeit mit Tieren haben (Tiertraining) können sich auch auf diese Nische spezialisieren.